

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Kusterdingen
-öffentlicher Teil-
am

Datum: 25.03.2021

Ort: 72127 Kusterdingen, Turn- und Festhalle

Beginn: 19:37 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Bürgermeister	
Dr. Soltau	

Gemeinderatsmitglieder: 11

Normzahl: 18

Gemeinderatsmitglieder			
Vera Ambros		Dr. Matthias Illing	
Susanne Bailer		Joachim Kaiser	entschuldigt
Günter Brucklacher		Siegfried Maier	entschuldigt
Time Dolch	entschuldigt	Gerhard Mayer	ab 19:48 Uhr
Adam Dürr	entschuldigt	Thomas Nissel	
Johannes Ferber		Steffen Reichl	entschuldigt
Michael Gassler		Philipp Wandel	entschuldigt
Jürgen Henes		Gudrun Witte-Borst	
Elvira Hornung		Nina Zorn	entschuldigt
Außerdem anwesend			
Frau Marinic		Herr Bauer zu TOP 4	
Herr Bearzatto zu TOP 4			
Herr Kemmler zu TOP 4			
Schriftführerin		Sibylle Lantow	

Kopien für BM gefertigt
geschrieben von Frau Lantow

Zur Beurkundung:

Bürgermeister

Gemeinderatsmitglieder

Schriftführerin

Tagesordnung zur Sitzung des Gemeinderats am 25.März 2021 um 19:30 Uhr in der Turn- und Festhalle Kusterdingen

Tagesordnung für den öffentlichen Teil		Vorlage Nr.
1.	Mitteilungen	
2.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
3.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
4.	Klimaschutzmanagement der Gemeinde	
5.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	

Gemeinde Kusterdingen

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates -öffentlich-	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18 Abwesend: 7 Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4 Schriftführerin: Frau Lantow
---	--

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie die anwesenden Bürger, Zuhörer an den Bildschirmen und die Presse.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Gemeinde Kusterdingen

<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>-öffentlich-</p>	<p>Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>
---	---

TOP 1

Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen.

Gemeinde Kusterdingen

<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>-öffentlich-</p>	<p>Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>
---	---

TOP 2

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es gibt keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse.

Gemeinde Kusterdingen

<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>-öffentlich-</p>	<p>Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>
---	---

TOP 3

Einwohner- und Jugendfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates -öffentlich-	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18 Abwesend: 7 Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4 Schriftführerin: Frau Lantow

TOP 4

Klimaschutzmanagement der Gemeinde

Die Powerpoint-Präsentation zum Klimaschutz, die Informationsschriften zur energetischen Stadtsanierung und über Gesetze und Verordnungen zum Klimaschutz sind Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Daniel Bearzatto und Herrn Ulrich Kemmler von der Agentur für Klimaschutz, Tübingen und Herrn Helmut Bauer vom Umweltforschungsinstitut, Tübingen.

Der Vorsitzende betont vorab, dass der Klimawandel eine der größten Bedrohungen ist und dass jeder Einzelne etwas zum Klimaschutz beitragen muss. Als Gemeinde habe man schon einige Projekte umgesetzt, so die energetische Sanierung einiger kommunaler Einrichtungen, die Installation von Photovoltaikanlagen, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf stromsparende LED-Technik und die Nutzung von Recycling-Papier in der Verwaltung. Die Gemeinde Kusterdingen wolle aber noch mehr für den Klimaschutz tun und vor allem die Bürger miteinbeziehen.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass die verschiedenen Modelle zum Klimaschutz bereits von Herrn Kemmler und Herrn Bauer in der letzten Sitzung des Technischen Ausschusses vorgestellt wurden. Aufgrund der Wichtigkeit und Komplexität hatte man sich entschieden, über dieses Thema nochmals im Gemeinderat zu berichten.

Herr Kemmler stellt verschiedene Möglichkeiten und Vorgehensweisen zum Klimaschutz in der Gemeinde vor, so z.B. Klimaschutzmanagement, Klimaneutrale Verwaltung und Sanierungsmanagement.

GRin Ambros bedankt sich für den Vortrag, hatte aber erwartet, dass auch die Pflichten der Kommunen in Bezug auf den Klimaschutz dargestellt werden.

Herr Bearzatto erwidert, dass mehrseitiges Informationsmaterial vorbereitet und verschickt wurde.

GR Ferber fragt, warum die Powerpoint-Präsentation nicht in Papierform vorliege.

Der Vorsitzende führt aus, dass detaillierte Unterlagen zu dem vorgeschlagenen Förderprogramm verschickt wurden.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p>Gemeinderates</p> <p>-öffentlich-</p>	<p>Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4</p> <p>Schriftführerin: Frau Lantow</p>

GRin Ambros betont, dass man die Unterlagen vor 2 Tagen erhalten habe und das sei zu wenig Zeit zum Einarbeiten.

Der Vorsitzende betont, dass in der heutigen Sitzung keine Beschlüsse gefasst werden müssen.

GRin Ambros sagt, dass die Klimaschutzagentur 2018 den Auftrag erhalten, z.B. für diesen Gebäudekomplex (ALS) die Daten zu erfassen. Sie möchte den Stand wissen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Daten von der Halle und der Schwimmhalle an die Klimaschutzagentur geliefert wurden.

Herr Bauer führt aus, dass man auf den bereits gelieferten Daten aufbauen kann. Er betont allerdings, dass es für eine kleine Gemeinde schwierig ist, alle Gebäude energetisch zu erfassen. Dafür gibt es zu wenig Personal in der Verwaltung. Große Städte haben eigene Stabsstellen, kleine Gemeinden können sich mit anderen zusammenschließen oder die Aufgaben zur Bestandsaufnahme extern vergeben.

GR Dr. Illing betont, dass die Härtenliste das Modell des Klimaschutzmanagers für ein attraktives Konzept hält, da es Kusterdingen keine Strategie im Bereich des Klimaschutzes gibt. Auch wenn es 12 Monate dauern würde, bis ein Konzept steht, aber dann hätte man eins, auf das man aufbauen kann. GR Dr. Illing plädiert für das Modell des Klimaschutzmanagers.

Herr Bauer führt aus, dass das Sanierungsmanagement mit Quartierskonzept sich besser für Kusterdingen eignen würde. Im Fall des Klimaschutzmanagements muss man ungefähr 6-8 Monate warten, bis die Bewilligung da ist. Die Stellenbesetzung dauert auch mehrere Monate, da hier eine starke Nachfrage an Fachleuten besteht. Außerdem wird im ersten Jahr nur ein Konzept erstellt. Das Sanierungsmanagement lässt sich sofort umsetzen.

GR Dr. Illing meint, dass die Gemeinde das Quartierskonzept nicht mit eigenem Personal umsetzen kann und es extern vergeben muss. Er möchte eine Person in der Verwaltung angestellt sehen.

Herr Bauer sagt, dass das eine das andere nicht ausschließt. Man kann auch beim Sanierungsmanagement eine Stelle besetzen. Das Sanierungsmanagement sei auch zu 80% mit dem Klimaschutzmanagement identisch, nur flexibler.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates -öffentlich-	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18 Abwesend: 7 Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4 Schriftführerin: Frau Lantow

GR Ferber möchte wissen, was empfohlen wird zur Umsetzung des Quartierskonzeptes.

Herr Bauer sagt, dass es am besten extern ausgeschrieben wird.

GR Ferber hat es so verstanden, dass Quartier für Quartier über viele Jahre umgesetzt werden kann. Dann braucht man aber jemanden, der den Prozess begleitet.

Herr Bauer meint, dass man erst jemanden finden muss, der in der Lage ist, das umzusetzen. Er kann sich vorstellen, dass diese Person einen Teil übernimmt und ein externes Büro den anderen Teil.

Der Vorsitzende betont auch, dass Personal in diesem Bereich auf dem Arbeitsmarkt rar ist. Ein externes Büro ist mit der Thematik vertraut und deckt eine große Bandbreite ab.

GRin Witte-Borst meint, da man beim Quartierskonzept Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungen haben muss, wäre jemand gut, der sich mit Öffentlichkeitsarbeit auskennt.

Herr Bauer betont, dass die Bürgerbeteiligung beim Sanierungsmanagement sogar Pflicht ist.

GRin Ambros fragt, ob die Folien mit den zwei Vorschlägen zum Quartierskonzept nochmals gezeigt und erklärt werden können.

Herr Bearzatto führt aus, dass man hier beispielhaft zwei Quartiere in Kusterdingen und Wankheim definiert hat. Diese Quartiere umfassen ungefähr 200 Gebäude. Er führt weiter aus, dass beim Sanierungsmanagement z.B. der Energieverbrauch für ein festgelegtes Quartier erfasst, konkrete Maßnahmen erarbeitet und dabei Kosten, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen betrachtet werden. Dann wird der Zeitplan und die Prioritäten festgelegt und dann die Öffentlichkeit informiert und beraten. Diese Maßnahmen können z.B. lokale oder regionale Energieversorgung (Heizung, Strom), klimafreundliche Mobilität oder Ausweisung verkehrsberuhigter Zonen sein.

Herr Bearzatto betont, dass die Klimaschutzagentur Tübingen hier z.B. über den Ausbau von Wärmenetzen, Energieverbrauch und auch Bezuschussung informieren kann. So kann man auch die Bürger über die Öffentlichkeitsarbeit mitnehmen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates -öffentlich-	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18 Abwesend: 7 Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4 Schriftführerin: Frau Lantow

GRin Ambros meint, dass sie sich das Quartierskonzept gut vorstellen kann. Sie möchte noch wissen, ob der Klimaschutzmanager auch die Klimaneutrale Verwaltung umsetzen kann.

Herr Bauer führt aus, dass das so nicht genehmigt wird. Die Klimaschutzmanager ist nicht für die Klimaneutrale Verwaltung zuständig.

GRin Bailer meint, dass bis jetzt zu abstrakt diskutiert wurde. Sie führt aus, dass in Mähringen in einem Bereich Erdgasanschlüsse verlegt worden sind und möchte wissen, ob man sich in diesem Bereich der Förderung schon was verbaut hat.

Herr Bauer führt aus, dass es z. B. bis zu 50% Förderung beim Umstieg auf Wärmepumpen gibt und ebenfalls bis zu 50% Förderung für Gasheizungen. Diese Informationen müssen vor den Maßnahmen in die erstellten Quartiere gebracht werden und die betroffenen Bürger unterrichtet werden.

GRin Ambros betont, dass die Frage von GRin Bailer ein gutes Beispiel ist. Man darf nicht in kleinen Einheiten denken, sondern im Großen, in Quartieren und die Bürger müssen mitgenommen werden. So lässt sich dann CO² einsparen.

Herr Bearzatto meint, wenn die ersten Quartiere umgesetzt worden sind, steigt die Erfahrung und die weitere Umsetzung gelingt immer besser.

GR Ferber ist der Meinung, dass eine Person in der Gemeinde aktiv sein sollte und alles vernetzt. Man sollte eine engagierte Person einstellen, nicht nur für ein paar Monate, sondern auf Jahre, so dass hier Erfahrung entsteht. Er hält ein externes Büro nicht für sinnvoll.

Herr Bauer führt aus, dass man erstmal extern vergeben sollte, um zu beginnen, dann kann man immer noch eine Stelle ausschreiben.

GR Dr. Illing betont, dass er eine Stelle in der Gemeinde für das Beste hält. So kann man länger Kompetenz aufbauen. Er kann sich auch vorstellen, demjenigen einen externen Coach zur Seite zu stellen.

Herr Bauer sagt, dass das in dieser Form in Ludwigsburg gemacht wird. Hier gibt es eine Stelle im Haus und eine externe Begleitung.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates -öffentlich-	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 25.03.2021 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau Und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18 Abwesend: 7 Außerdem anwesend: Frau Marinic, Herr Bearzatto zu TOP 4, Herr Kemmler zu TOP 4, Herr Bauer zu TOP 4 Schriftführerin: Frau Lantow

Der Vorsitzende meint, wenn es jetzt keine Fragen mehr gibt, sollte die weitere Vorgehensweise geklärt werden.

Das Gremium einigt sich darauf, in den einzelnen Fraktionen das Thema nochmal zu vertiefen und dem Vorsitzenden ein Signal zu geben, wann das Thema erneut auf die Tagesordnung kommen soll. Herr Bearzatto, Herr Kemmler und Herr Bauer sollen dann ebenfalls dazu eingeladen werden.

Herr Bauer führt aus, dass sie gerne bei der Quartierbildung unterstützen können. Es können Arbeitsgruppen gebildet werden, die dann die Quartiere festlegen.

GR Mayer möchte wissen, ob ein Quartier immer 200 Gebäude umfassen muss, oder auch kleiner sein kann.

Herr Bauer, sagt, dass ein Quartier kann auch nur 2 Gebäude umfassen kann, man definiert die Grenzen danach, was man umsetzen will.

GRin Witte-Borst möchte noch über den kommunalen Klimaschutzpakt und den EEA informiert werden.

Herr Bearzatto führt aus, dass die Gemeinden beim kommunalen Klimaschutzpakt z.B. verpflichtet sind den Energieverbrauch zu erfassen, Wärmepläne zu erstellen und Photovoltaikanlagen auf Dachflächen zu installieren. Der CO₂-Ausstoß soll bis 2050 um 50% gemindert werden.

Herr Bearzatto führt aus, beim EEA (European Energy Award) handelt es sich um ein Zertifizierungsnetzwerk, das die Energieeffizienz und den Klimaschutz der Verwaltungen überprüft. Die Verantwortung liegt hier allein in der Verwaltung. Man muss sich laufend gegen Gebühr überprüfen lassen, manche Kommunen steigen auch nach ein paar Jahren wieder aus dem Programm aus, da es nicht sehr transparent ist.

GR Ferber möchte wissen, wer beim kommunalen Klimaschutzpakt Bericht erstattet.

Herr Bearzatto führt aus, dass das die Aufgabe der Stelle für die Klimaneutrale Verwaltung ist.